

# Die Uhrenfabrikaktion von Robert Krause, Berlin

Thomas Schraven / Krefeld 2014

Mit Ergänzungen Sept. 2014

**Vorrede:** Heute möchte ich einen Hersteller elektrischer Uhren vorstellen, der mit Sicherheit völlig unbekannt ist. Zum ersten Mal begegnete mir der Name Robert Krause vor vielen Jahren im Meisterverzeichnis von Jürgen Abeler [01] und damit waren die Informationen über diese Firma auch schon erschöpft. Auch Uhren von Krause waren nicht bekannt und sind mir auch im Laufe meiner umfangreichen Recherchen zu elektrischen Uhren nie begegnet. Dies änderte sich im April 2014 als das Auktionshaus Ebay die folgende Uhr anbot [02]:



„Robert Krause Berlin Hauptuhr Mutteruhr  
Schuluhr Schaltuhr

Sie bieten hier auf eine originale alte Hauptuhr der Firma Robert Krause Berlin. Gehäuse und Uhr sind in gutem originalen Erhaltungszustand. Das Pendel ist nicht passend. Der originale Aufziehschlüssel ist anbei.

Die Uhr wird mittels Federaufzug aufgezogen, die Schalteinstellung erfolgt vorne mittels Stiften.

Die Größe des Gehäuses beträgt 35 x 68 x 16 cm, die obere Glasscheibe fehlt. Die Uhr ist nicht gereinigt, Zustand, wie gefunden.“

Es gab 13 Gebote, aber ich erhielt den Zuschlag. Nach dem Eintreffen der Uhr habe ich diese sofort untersucht. Festzustellen war leider ein Transportschaden. Die zweite Glasscheibe war nun auch zerbrochen und das schwere Uhrwerk hatte den hölzernen Werksträger total demoliert. Dadurch waren auch 2 Pfeiler des Ziffernblattes verbogen und es hatte sich die einfache Vernietung an 3 Stellen gelöst. Wesentlich erfreulicher war die Erkenntnis, dass das beigelegte Pendel mit Sicherheit zur Uhr gehört. Die Uhr befand sich in einem 100 % originalem Zustand, ohne fehlende Teile.

**Beschreibung der Uhr:** Das Gehäuse ist aus massivem Birkenholz hergestellt. Die Rückwand hat einen großen Spalt, weil die beiden Bretter stark geschwunden sind. Oben auf dem Gehäuse befinden sich 2 elektrische Anschlüsse zur Verbindung der Uhr mit einem Läutewerk oder einer Klingel. Als Träger für das Uhrwerk dient eine Holzplatte, die einfach in eine Führung aus Holz eingeschoben und dann mit 2 großen Schrauben befestigt wird. Dieser Aufbau erinnert sehr an Uhren aus dem Schwarzwald und ist bestimmt kostengünstig. Das Ziffernblatt besteht aus zwei 28 x 28 cm großen Blechplatten von 1 mm Stärke, die einfach zusammen genietet wurden. Das obere, cremefarben lackierte Blech trägt den handgemalten Zahlenkranz, das darunter liegende Blech hat 4 Pfeiler zur Befestigung des Ziffernblattes am Uhrwerk. Diese Blechplatte sieht aus, als

wäre sie mit einer Blechscheren zugeschnitten worden.

Die Hinweise auf den Hersteller findet man auf dem Schlüssel und auf dem Uhrwerk. Dort ist auch das Zeichen zu finden, das bei Jürgen Abeler gelistet ist.



Das Uhrwerk trägt die Seriennummer 1. Die zwei großen Messing-Platinen haben die Abmessungen 16,3 x 11,2 cm und sind 2,7 mm dick. Das Ziffernblatt wird am Uhrwerk mit Hilfe von 4 angeschraubten Messingplättchen befestigt. Der Antrieb erfolgt durch eine große Feder ohne Federhaus. Die Gangdauer beträgt etwa 5 Tage.



Bis auf das gelochte Steigrad sind alle Zahnräder massive Messingscheiben ohne Schenkel oder Bohrungen. Das Uhrwerk hat eine Graham-Hemmung mit einstellbaren Paletten. Der Anker ist leicht geschwungen und mit einer Schraube auf der Welle fixiert.

Das Uhrwerk hat zwei elektrische Kontaktssysteme. Es gibt einen Hauptkontakt, der alle 15 Minuten

für kurze Zeit geschlossen wird. Dies ist ein horizontaler Hebelarm, der auf der linken Seite gelagert ist und auf der rechten Seite einen Kontakt schließen kann. Der zweite Kontakt erfolgt über eine unbewegliche 24 Stunden Scheibe mit eingesteckten Metallstiften. Hinter dieser Scheibe dreht sich ein Federkontakt, der zu den eingestellten Zeiten den Stift in der Stundenscheibe berührt und so einen elektrischen Kontakt herstellt. Dieser Kontakt macht eine Umdrehung in 24 Stunden. Nur wenn beide Kontakte geschlossen sind, gibt die Uhr einen elektrischen Impuls ab.



Die Uhr wurde mit Sicherheit für die Schaltung von Starkstrom benutzt. Die Rückseite des 24-Stundenziffernblattes zeigt deutlich die Wirkung der kräftigen Schaltfunken.

Das Pendel wird direkt am Uhrwerk befestigt. Die Pendelfeder hat einen wirksamen Schutz gegen Verdrehen und Knicken.

**Firmengeschichte:** Zur Geschichte der Firma Krause hat mein Freund Nick Maag in der DUZ und im AJU recherchiert und einige Zitate gefunden, die ich hier chronologisch listen möchte. Parallel dazu habe ich in den Berliner Adressbüchern 1799 – 1943 [14] nach Daten zur Firma Krause gesucht.

Zum ersten Mal tritt die Firma im Jahre 1905 offiziell in Erscheinung. In der DUZ [15] wird die Frage 6111 gestellt: Gesucht wird ein Laufwerk, das alle 12 – 15 Sekunden ein Glockenzeichen gibt.

Es gibt mehrere Antworten. Eine Antwort lautet: „Einen derartigen Apparat mit elektrischem Glockensignal liefert zum Preise von BU die Präzisionswerkstatt von Robert Krause Berlin NW, Oldenburgerstraße 13“.

Im Jahre 1906 werden in Frage 6313 [03] Wächterkontrolluhren mit elektrischem selbsttätigem Fernmelder gesucht. Es wird geantwortet, dass derartige Apparate von der Fabrik für elektrische Signaluhren und Schaltapparate, Robet Krause in Berlin NW, Oldenburgerstrasse 15, geliefert werden.

In den Jahren 1908 und 1911 werden verschiedene Verkaufsanzeigen platziert.

# Signal-Uhren

3 Jahre Garantie



zum selbsttägigen Anzeigen der Arbeitszeit, u. Pausen für Fabriken, Schulen etc.

Elektr. Haupt- und Nebenuhren

Fabrikant Robert Krause

Berlin NW., Oldenburger Straße 15

Einfachste Montage



Anzeige DUZ 1911 [05]

# Signal-Uhren

zum selbsttägigen Anzeigen der Arbeitszeiten und Pausen für Fabriken, Schulen usw. Elektrische Haupt- und Nebenuhren

3 Jahre Garantie

Einfachste Montage

Fabrikant Robert Krause, Berlin NW, Oldenburgerstr.15

Anzeige DUZ 1908 [04]

Im AJU [06] des Jahres 1911 wird dann bekannt gegeben, dass ein neuer Katalog der Firma Krause verfügbar ist. Nach dem 1. Weltkrieg gibt es im Briefkasten die Frage 6768 [07], zum Umbau eines Gewichtsregulators in eine Signaluhr? Geschrieben wird, dass Robert Krause, Fabrik elektrischer Uhren Berlin 21, Emdener Straße 26, die Umarbeitung übernehmen kann.

In der DUZ von 1922 [08] findet man unter der Rubrik „Kleine Nachrichten“ diese Mitteilung:

„Die Firma Robert Krause, Fabrik elektrischer Uhren und Apparate, ist zum 8. Juli 1922 unter der Firma National-Zeitkontrolluhren GmbH handelsgerichtlich eingetragen worden. Das Stammkapital beträgt 1,5 Mill. M. Gesellschafter sind die Herren Carl August Krause und Robert Krause. Geschäftsführer ist Herr Robert Krause.“

In der Generalakte des Amtsgerichts Berlin Mitte [17] findet man einige weitere Informationen. Als Betätigungsfeld werden die Herstellung und der Vertrieb von Zeitkontrolluhren angegeben. Carl August Krause ist Kaufmann und wohnt in London, 23 Whistley Road. Sein Anteil am Geschäftsvermögen beträgt 1.000.00 Mio Mark. Robert Krause ist Fabrikant, wohnhaft in der Emdener Str. 26. in Berlin. Seine Einlage beträgt 500.000 Mark. Der Gesellschaftsvertrag vom 24. Juni 1922 regelt die Belange der Firma. Die Gewinne werden zu gleichen Teilen ausgeschüttet, nach Abzug von 5 – 10 % für einen Reservefond.

In AJU 1923 [09] gibt es Anzeigen der Firma.

## Kontrolluhren

National - Einschreibapparate

wieder sofort lieferbar

Kontrolluhren, Karten - System

kurzfristig

National-Zeitkontrolluhren, g. m. b. H.

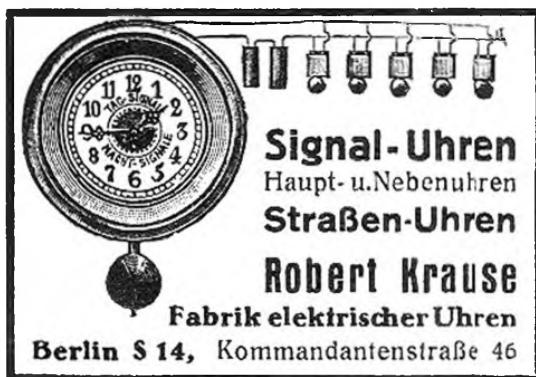
Friedrich- strasse 225 BERLIN SW 48 Friedrich- strasse 225

Im AJU 1924 [10] erfährt dan der Leser: „National-Zeitkontrolluhren Ges. m.b.H. Berlin. Fabrikant Robert Krause ist nicht mehr Geschäftsführer. Zum Geschäftsführer ist Kaufmann Carl August Krause bestellt.

In der Akte des Amtsgerichts [17] gibt es einige alte Schriftstücke dazu. Die IHK teilt dann am 28. Februar 1928 mit, dass nach Rücksprache mit Robert Krause, die Firma National-Zeikontrolluhren den Betrieb bereits im Jahre 1922 eingestellt hat und auch kein Firmenvermögen vorhanden ist. Die IHK bittet deshalb um die Löschung der Firma aus dem Handelsregister.

1928 schreibt dann das AJU [11], dass die National-Zeitkontrolluhren Gesellschaft von Amts wegen gelöscht wurde und im Berliner Adressbuch des gleichen Jahres findet man die Eintragung:  
Krause Robert, Elektrotech. f. Elektr. Uhren SW48 Friedrichstraße 225. Wohn. NW21 Emdenerstraße 26.

Die Häufigkeit der Werbung in den einzelnen Jahrgängen der Uhrmacherzeitschriften wurde nur für das Jahr 1931 untersucht. Krause plazierte 16 Anzeigen, benutzt werden 2 verschiedene Formen [12] [16].



Am 15. März 1933 hat die Firma Robert Krause Fabrik elektrischer Uhren ihren Sitz von Berlin SW19 Kommandantenstraße 19 dann nach Berlin NW 87 Beusselstraße 41 verlegt [13].

Bis 1943 wurden die Berliner Adressbücher publiziert. Auch 1943 wird Robert Krause noch erwähnt. Nach Kriegsende ersetzen amtliche Fernsprechbücher die Adressbücher. Recherchiert habe ich in den Telefonbüchern der Jahre 1945, 1946 und 1950. Im Telefonbuch für 1950 [19] habe ich die Firma Krause dann gefunden. Das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv bestätigt dies und teilte mir mit, dass die Firma Krause unter Namen „Robert Krause feinmechanische Werkstatt und Apparatebau“ unter der oben genannten Adresse, auch nach 1945 noch existierte [18]. Leider sind die Unterlagen zu diesem Unternehmen verschollen.

Mein Freund Bernhard Huber hat sich in den Beständen der DGC Bibliothek für mich umgeschaut. In den Adressbüchern der deutschen Uhrmacher wird Robert Krause ebenfalls erwähnt. Widersprüchlich sind allerdings die Angaben zum Gründungsjahr der Firma. 1907 [20] wird als Gründungsjahr 1898 angegeben und 5 Jahre [21] später 1903.

Im Band 1907 ist Krause in folgenden Rubriken zu finden: elektrische Uhren, Räder für Uhr- und Musikwerke, Triebe, elektrische Beleuchtungsgegenstände(Gasfernzünder, Kontaktuhrwerke), Lauf-, Registrier- und Zählwerke, Fabriken und Handlungen für Optik und wissenschaftliche Instrumente.

Mein langjähriger Freund James Nye aus London hat vor Ort Informationen zu Carl August Krause gesucht. In der London Gazette von 1912 wird Krause erwähnt, er hat am 2. April 1912 den Treueeid auf die britische Krone geleistet [22]. In der Times vom 15. August 1962 [24] wird berichtet, dass Carl August Krause am 12. August 1962 im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Er wird als Gründer der National Time Recorder Co. bezeichnet. Hier ist die Gemeinsamkeit mit der deutschen National Zeitkontrolluhren GmbH klar ersichtlich. In der London Gazette vom 5. August 1927 [23] wird ein Albert Krause & Sohn aufgeführt. Albert Krause ist Uhrmacher und Juwellier. Ob ein familiärer Zusammenhang zu den oben genannten Familie Krause besteht, ist nicht bekannt.

**Schlussbetrachtung:** Die Existenz der Firma Robert Krause in Berlin ist für die Jahre 1903 bis 1950 nachweisbar. Erstaunlich ist, dass es so wenige Spuren zur Firmentätigkeit gibt. Bis heute ist lediglich eine einzige Signaluhr bekannt und sonst nichts. Die Aktivität der Firma Krause belegen jedoch viele Hinweise in den Uhrmacherzeitschriften der damaligen Zeit. Die Firma muss bereits kurz nach der Jahrhundertwende einen gewissen Bekanntheitsgrad gehabt haben, sonst wäre sie nicht in mehreren Leserbriefen empfohlen worden. Möglicherweise gab es noch ein weiteres Betätigungsgebiet von Robert Krause, das ich bisher noch nicht kenne.

Schaut man sich die Konstruktion der Signaluhr genauer an, so stellt man fest, dass diese Uhr anders aussieht als die klassischen Uhrwerke dieser Zeit. Die Vermutung liegt nahe, dass Robert Krause kein Uhrmacher war, sondern als Ingenieur oder Techniker versuchte eine kostengünstige Signaluhr zu konstruieren und dabei eigene Wege gegangen ist. Besonders auffällig sind für mich die Zahnräder in Form verzahnter Scheiben und die Art der Ziffernblattbefestigung.

Besonders gut hat mir an der Krause Uhr der Knickschutz für die Pendelfeder gefallen. Auch die Verkabelung des Uhrwerks ist sehr geschickt gelöst, anstelle der sonst üblichen Verschraubungen benutzt Robert Krause einfach 2 handelsübliche Steckkontakte. Das Uhrwerk ist groß und schwer ausgeführt und wird auch in einer Umgebung funktionieren, die für Uhren nicht ideal ist.

Sollte ein Leser weitere historische Informationen zu Robert Krause kennen, würde ich mich sehr über eine Nachricht an [chronoscope@online.de](mailto:chronoscope@online.de) oder an Tel. + 49 (0)2151-560982, freuen.

## Literatur

- 01 Abeler Jürgen – Meister der Uhrmacherkunst  
Wuppertal (1977)692  
Abeler hat das Zeichen der Firma Krause bestimmt aus dem Uhrmacherkalender
- 02 ebay Auktion Nr. 331174575791  
endete am 20. April 2014
- 03 DUZ 8(1906)131 – Frage 6313
- 04 DUZ 15(1908) XII - Anzeige
- 05 DUZ 7(1911) XiXc – Anzeige
- 06 AJU 14(1911)225 – Hinweis auf neuen Katalog
- 07 DUZ 25(1919)212 – Frage 6768
- 08 DUZ 21(1922)413 – Firma Krause gehört jetzt zu National-Zeitkontrolluhren
- 09 AJU 25(1923) V – Anzeige National-Zeitkontrolluhren GmbH
- 10 AJU 34(1924)519 – Robert Krause nicht mehr Geschäftsführer
- 11 AJU 22(1928)428 – Gesellschaft gelöscht
- 12 DUZ 17(1931)6 – Anzeige
- 13 DUZ 12(1933)147 – Umzug der Firma Krause
- 14 Zentrale Landesbibliothek Berlin - Berliner Adressbücher 1799 - 1943  
<http://www.zlb.de/besondere-angebote/berliner-adressbuecher.html>
- 15 DUZ 9(1905)143 – Frage 6111
- 16 DUZ 31(1931)4 – Anzeige
- 17 National-Zeitkontrolluhren GmbH Handelsregistereintragung

- Signatur: A Rep. 342-02, Nr. 8429  
 Landesarchiv Berlin
- 18 Mitteilung des Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchivs  
 Berlin 24. Juni 2014  
 Akte BBWA K1/1/2665 nicht auffindbar
- 19 Amtliches Fernsprechbuch Berlin Jahrgang 1936, 1941, 1945, 1946, 1950  
 Winfried Bogon, Verlag für digitale Publikationen([www.bogon.de](http://www.bogon.de))  
 Berlin 2009  
 > 1950: Seite 244 und 161 in der Rubrik Kontrollapparate
- 20 Adressbuch für die Deutsche Uhren-Industrie und verwandte Zweige.  
 Paul Dünnhaupt, Cöthen in Anh., 1907 Seite 52 - 53  
 > als Gründungsjahr wird hier 1898 angegeben, Krause wird in mehreren Rubriken aufgeführt
- 21 Adressbuch für die Deutsche Uhren-Industrie und verwandte Zweige.  
 Paul Dünnhaupt, Cöthen in Anh., 1912 Seite 54  
 > als Gründungsjahr wird hier 1903 angegeben
- 22 Eintragung zu Carl August Krause, der am 2. April 1912 den Treueeid auf die britische Krone geleistet hat  
 London Gazette vom 3. Mai 1912
- 23 Erwähnung Krause Albert & Son, Uhrmacher und Juwellier  
 Londo Gazette vom 5. August 1927
- 24 Krause Carl August gestorben am 12.8.1962 im Alter von 92 Jahren  
 Krause war Gründer der National Time Recorder Co.  
 The Times vom 15. August 1962

AJU = Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst

DUZ = Deutsche Uhrmacherzeitung

## Danksagung

Amtsgericht Charlottenburg für die Suche in der Altkartei nach den Handelsregistereintragungen der Firma Krause

Anne Rothschenk vom Landesarchiv Berlin für die Datensuche in den umfangreichen Sammlungen des Archivs und für die Informationen zur National-Zeitkontrolluhren GmbH

Björn Berghausen vom Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv für die Suche nach Informationen in den Mitgliedsakten der IHK Berlin

Frank Dunkel vom Fachkreis für elektrische Uhren für die Untersuchung und Beurteilung des Uhrwerkes

Bernhard Huber von der DGC Bibliothek für seine freundschaftliche Unterstützung und umfangreichen Recherchen im riesigen Datenbestand DGC

Nick Maag vom Fachkreis für elektrische Uhren für seine unermüdliche Datensuche in der DUZ und dem AJU und die Durchsicht meines Textes

Nora Lackner vom Technik Museum Berlin für die Suche nach Informationen in der Bibliothek des Museums

